

RUTH SYMES

# Bella Donner:

UND  
DER GROSSE  
ZAUBER-  
WETTBEWERB



gestreichelt wird und zu allen freundlich ist, mit Ausnahme von Liliths Nichte Verity und Wedel, dem Hund unserer Nachbarn.

Pegatha schläft nachts auf meinem Bett, und meiner Meinung nach ist sie die tollste Katze auf der ganzen Welt.



Meine beste Schulfreundin ist Angela. Sie liebt alles, was rosa ist, und ich weiß, wie gern sie das neue rosa Einhornfohlen sehen würde, das vor kurzem hier in der Fidibusstraße geboren

wurde, aber ich darf sie nicht einladen und es ihr zeigen.

Ich sitze neben Angela und sie möchte unbedingt, dass ich rosa Kleider trage wie sie. Aber ich finde Schwarz schöner.

»Eines Tages wirst du noch merken, dass Rosa viel hübscher ist«, sagt sie immer.

Aber ich glaube das nicht. Wer hat schon jemals von einer rosa Hexe gehört? Aber das kann ich ihr natürlich nicht sagen.

Das Schönste am Hexling-Sein ist das Aufsagen von Zaubersprüchen. Ich wünschte nur, dass Schulhausaufgaben auch

so einfach zu lernen wären, aber leider sind sie das nicht. Wenn es ans Rechnen geht, habe ich anscheinend eine Denksperre. Einmal habe ich während eines Tests mein Blatt mit den Rechenaufgaben mit einem riesengroßen Kreuz durchgestrichen, weil ich vor lauter Aufregung nicht mehr rechnen konnte. Da ist meine Lehrerin, Mrs Pearce, sehr wütend geworden.

Als sie sah, was ich gemacht hatte, sagte sie: »Du musst dir ein bisschen mehr Mühe geben, nicht wahr, Bella?«



Ich wusste nicht, ob ich nicken sollte (denn dann hätte ich

versprochen, mir mehr Mühe zu geben) oder ob ich den Kopf schütteln sollte (weil ich mir nämlich große Mühe gegeben *hatte*).

»Du kannst den Test morgen in der großen Pause wiederholen«, sagte Mrs Pearce.

Ach, wenn ich doch bloß in der Schule zaubern dürfte! Alles wäre so viel einfacher. Bestimmt gab es einen Zauberspruch, der bewirkte, dass man immer die richtigen Lösungen fand.